



SCHMETTERLINGS- WIESEN IN SIESBACH

Siesbacher Naturparadiese: Was landwirtschaftlich als unproduktiv eingestuft wird, entpuppt sich für die Natur als wahres Paradies: Wiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Besonders eindrucksvoll zeigt sich das in der Wiesenvielfalt rund um die Ortschaft Siesbach. Wertgebend ist das vielfältige Mosaik aus Nass- und Feuchtwiesen mit ihren charakteristischen kugeligen Weidensträuchern, in Kontakt mit trockeneren Wiesen und ergänzt durch Waldränder, Hecken und Säume. Die Lebensräume, die diese Landschaft bietet, sind ideal für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Kein Wunder also, dass um Siesbach bisher über 200 Pflanzenarten dokumentiert wurden. **Ein wahres Juwel der Natur.**

SCHMETTERLINGE IN GEFAHR

In den Wiesen um Siesbach kommen noch seltene Schmetterlinge vor.

Die Roten Listen der gefährdeten Arten in RLP zeichnen landesweit ein düsteres Bild für die Schmetterlinge: Drei Viertel der heimischen Arten gelten als gefährdet, stehen auf der Vorwarnliste oder sind bereits ausgestorben. Nur 18 % der Arten werden noch als ungefährdet eingestuft.

Hinzu kommt, dass die Anzahl der Tiere vieler Arten stetig schrumpfen. Selbst wenn eine Art noch vorkommt, sind oft nur wenige Exemplare übrig – ein Zustand, der das Risiko ihres Aussterbens erheblich erhöht. Umso dringender ist es, Maßnahmen zum Schutz der Schmetterlinge zu ergreifen. **Die Siesbacher Schmetterlingswiesen werden dazu einen sehr wichtigen Beitrag leisten.**

Doch Schmetterlinge benötigen mehr als nur die richtigen Pflanzen – sie brauchen auch ausreichend Platz. Nur so können stabile Populationen entstehen, in denen sich viele Tiere erfolgreich entwickeln und fortpflanzen können.

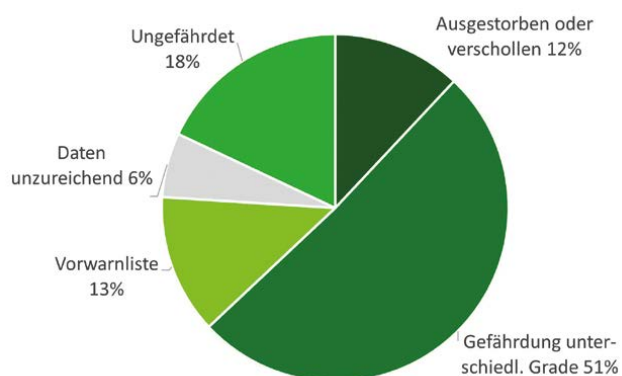


Abb: Einstufung der Schmetterlinge in der rheinland-pfälzischen Roten Liste für Tagfalter und Widderchen (Faktencheck Artenvielfalt 2024, S.256)

SCHMETTERLINGE BRAUCHEN BLUMEN UND PLATZ

Für die meisten Schmetterlingsarten sind artenreiche, magere Wiesen und vielfältige Lebensräume unverzichtbar. Viele Falter sind zudem auf ganz bestimmte Pflanzen angewiesen, um überleben zu können. **Solche idealen Bedingungen gibt es um Siesbach noch.**



IHR WERTVOLLER BEITRAG: LEBENSÄUERE ERHALTEN & FÖRDERN

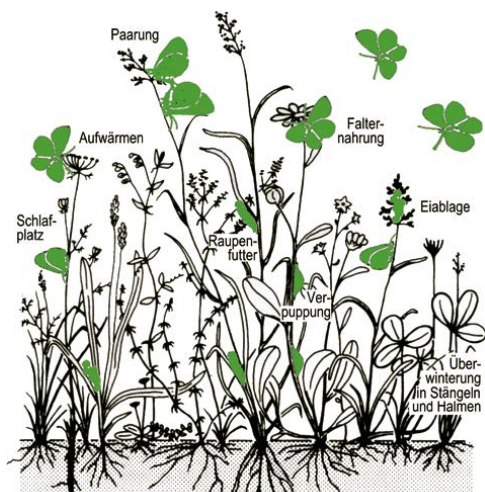
Ein herzliches Dankeschön an Sie als Eigentümer. Mit der Bereitstellung Ihrer Flächen für das Naturschutzprojekt **Schmetterlingswiesen Siesbach** der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz tragen Sie dazu bei, ein wahres Juwel der Natur zu bewahren.

In den kommenden Jahren werden diese Wiesen so gepflegt, dass sie ideale Lebensräume für Schmetterlinge und seltene Pflanzen bilden. **Dank Ihrer Unterstützung bleibt die Vielfalt der Siesbacher Wiesen erhalten.** Auch die Ortsgemeinde Siesbach und der Landkreis Birkenfeld haben dankenswerterweise ihre Flächen im Projektgebiet zur Verfügung gestellt.

MIT UNGEMÄHTEN INSELN ZU MEHR ARTENVIELFALT

Mit gezielten Maßnahmen lassen sich die Lebensräume der Schmetterlinge weiter aufwerten und vergrößern.

Für Schmetterlinge ist die gesamte Wiese ein Lebensraum – von der bodennahen Stängel- und Blattschicht bis hinauf zu den blühenden Pflanzen. **Doch beim Mähen gehen diese wichtigen Lebensräume verloren.** Um das Überleben der Schmetterlinge zu sichern, bleiben Teile der Siesbacher Schmetterlingswiesen ungemäht. Diese sogenannten Altkräuterinseln oder Altkräuterstreifen bieten den Faltern weiterhin Nahrung, während die Raupen sich dort ungestört entwickeln können.



Auch für andere Insekten sind diese Rückzugsorte unverzichtbar. Viele überwintern beispielsweise in den hohlen Pflanzenstängeln, um im nächsten Jahr die Wiese erneut zu besiedeln. So trägt eine naturfördernde Nutzung dazu bei, die Artenvielfalt in den Wiesen zu erhalten.

Damit die Flächen nicht verbuschen wechseln die Standorte dieser Streifen jedes Jahr. Damit bleibt die Wiese in ihrer Nutzung erhalten.

2024 WAR KEIN GUTES SCHMETTERLINGSJAHR

Viele Fachleute berichteten von auffallend wenigen Falter-Beobachtungen. Die kühlen Temperaturen und der viele Regen im Mai und Juni setzten den Raupen und Puppen stark zu, sodass sich viele nicht zu Faltern entwickeln konnten.

Doch es gab auch eine positive Seite: Das schwierige Heujahr mit seinen kurzen, trockenen Erntefenstern ließ die Wiesen länger in Blüte stehen. **So hatten die verbliebenen Schmetterlinge länger Zugang zu Nahrung.** Gleichzeitig konnten alle Pflanzensamen ungestört ausfallen. Das fördert die Dichte der Blütenpflanzen und schafft eine wichtige Grundlage für die kommenden Jahre.

SO GEHT ES WEITER AUF DEN SCHMETTERLINGSWIESEN

BESTANDSERFASSUNG

Um die Pflege der Schmetterlingswiesen in Siesbach gezielter anzupassen, wird eine umfassende Kartierung der Schmetterlinge durchgeführt. **Doch nicht nur die Falter stehen im Fokus: Auch die Vogelarten der Siesbacher Wiesen, über die bislang wenig bekannt ist, werden untersucht. Zusätzlich soll die Pflanzenvielfalt detailliert erfasst werden.**

VIelfalt ENTDECKEN UND DOKUMENTIEREN

Bei einer **ArtenFinder-Exkursion** wollen wir gemeinsam mit Expertinnen und Experten tierische und pflanzliche Bewohner der Wiesen dokumentieren.

Die Daten fließen in den ArtenFinder Rheinland-Pfalz artenfinder.rlp.de ein – eine zentrale Plattform, die Informationen zur Verbreitung von Arten liefert. **Egal ob Naturliebhaber, Hobbyforscher oder Artenkenner – alle sind willkommen!**

GEMEINSAM FÜR DEN ERHALT DER ARTENVIELFALT

Im nächsten Jahr erwarten wir spannende Erkenntnisse aus den aktuellen Kartierungen. Gerne berücksichtigen wir Ihre Anregungen und Informationen.



Ihr Projektteam:

Svenja Weiland und Anna Adelt
Stiftung Natur und Umwelt RLP
Diether-von-Isenburg-Str. 7 · 55116 Mainz
06131 165070 · kontakt@snu.rlp.de

Koordination vor Ort:

Margret Scholtes
Hof vorm Wald · 54411 Deuselbach
0171-695516 · m.scholtes@t-online.de